



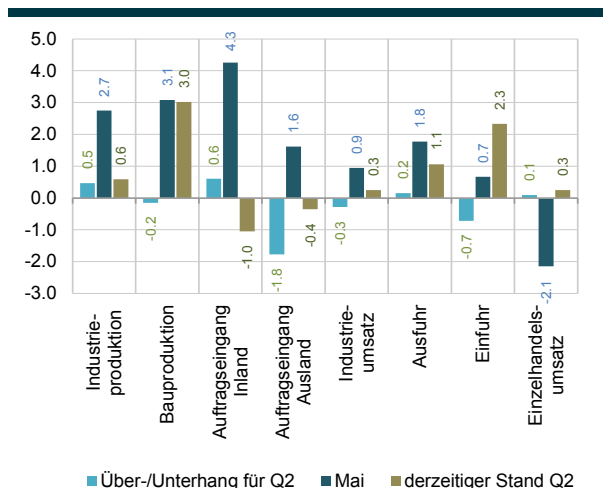
Montag, 9. Juli 2018

Deutschland: Wende zum Besseren

- *Das lange Warten auf gute Konjunkturdaten hat ein Ende: Die „harten“ Mai-Indikatoren überraschten überwiegend positiv. Auf schlechte Einzelhandelsumsätze folgten starke Industrieaufträge, Produktions- und Außenhandelsdaten.*
- *Die von uns wegen der ungewöhnlich hohen Anzahl von Feier- und Brückentagen befürchtete schwache Entwicklung im Mai blieb aus. Zu stark scheinen die im ersten Quartal aufgestauten Nachholeffekte gewesen zu sein.*
- *Alles in allem steht der Schätzer für das gesamtwirtschaftliche Wachstum im zweiten Quartal auf erfreulichen 0,5 % im Vorquartalsvergleich (qoq). Gegenüber unserer derzeitigen Prognose von 0,4 % qoq besteht damit sogar eine kleine Sicherheitsmarge, bevor die Juni-Daten in rund einem Monat veröffentlicht werden.*

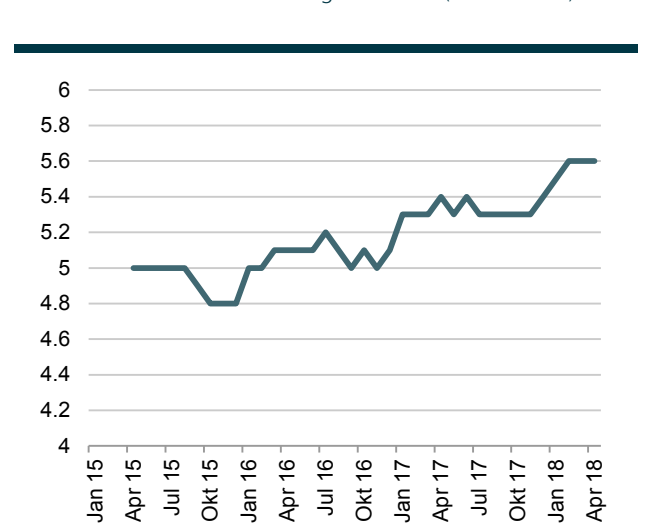
- Das Wachstum der deutschen Wirtschaft im ersten Quartal war schwach, wofür man Sonderfaktoren wie die Grippewelle, Streiks in Schlüsselbranchen und die Lage von arbeitsfreien Tagen verantwortlich gemacht hatte. Die erwartete Gegenbewegung fiel im April aus, doch der Mai brachte sie nun endlich.
- Dabei hatte sich zunächst noch der negative Nachrichtenfluss fortgesetzt. Die Einzelhandelsumsätze sanken um 2,1 % im Vormonatsvergleich (mom)** und damit so stark wie zuletzt vor sieben Jahren. In unserer Modellrechnung für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal kostete dies rund zwei Zehntel Wachstum. Damit schienen sich die Befürchtungen eines durch die Lage der Feier- und Brückentage belasteten Monats zu bestätigen.
- Doch schon die nächsten Konjunkturindikatoren brachten eine unerwartet deutliche positive Überraschung: Die **Auftragseingänge der Industrie legten nach fünf Rückgängen in Folge spürbar um 2,6 % mom zu**, und selbst wenn man Großaufträge herausrechnet, verbleibt ein Anstieg von 2,2 % mom. Besonders stark zeigte sich das Inland, aus dem 4,3 % mehr Bestellungen kamen. Die Auslandsorders lagen ebenfalls dank eines fulminanten Anstiegs der Auftragseingänge aus der Eurozone (+6,7 % mom) im Plus, während der Rest der Welt 1,3 % weniger Industriegüter als im Vormonat bestellte. Die am gleichen Tag veröffentlichten **Umsätze der Industrie** stiegen sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft an. Die Informationen aus diesen Indikatoren steuern zwei Zehntel zum erwarteten gesamtwirtschaftlichen Wachstum im zweiten Quartal bei.
- Ein echter Hingucker waren die Produktionsdaten, die für das produzierende Gewerbe um 2,6 % mom anstiegen.** Hierbei war es egal, welchen Bereich man betrachtete: Die Industrie lag mit 2,7 %, das Baugewerbe mit 3,1 % und die Energieerzeugung mit 0,8 % im Plus. Hierdurch kamen nochmals zwei Zehntel zu der BIP-Prognose für das zweite Quartal hinzu.

Übersicht über die April-Indikatoren (mom, qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

Reichweite der Industrieauftragsbestände (in Monaten)



Quellen: Destatis, DekaBank



Montag, 9. Juli 2018

5. **Den Schlusspunkt unter den Reigen der außergewöhnlich guten Konjunkturindikatoren setzten die Außenhandelszahlen.** Um 1,8 % mom legte die Ausfuhr zu, während die Einfuhr nur um 0,7 % mom anstieg. Damit kommt in unserem Prognosemodell ein weiteres Zehntel an Wachstum für das zweite Quartal hinzu.
6. **Die von uns wegen der ungewöhnlich hohen Anzahl von Feier- und Brückentagen befürchtete schwache Entwicklung im Mai blieb daher aus.** Zu stark scheinen die im ersten Quartal aufgestauten Nachholeffekte gewesen zu sein. Alles in allem steht der Schätzer für das gesamtwirtschaftliche Wachstum im zweiten Quartal auf erfreulichen 0,5 % im Vormonatsvergleich. Gegenüber unserer Prognose von 0,4 % qoq besteht damit sogar eine kleine Sicherheitsmarge, bevor die Juni-Daten in rund einem Monat veröffentlicht werden.

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte nicht löschen